

# **Ratsnachrichten**

## **vom 14. September 2011**

### **Neuer ZSO-Kommandant und Zivilschutzstellenleiter gewählt**

Herr Enrico Carfora, Leiter der Zivilschutzstelle und Kommandant der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg, wird per 31. März 2012 pensioniert. Der Verbandsvorstand hat nun Herrn Marc Schmidhauser als seinen Nachfolger mit einem Pensum von 80 % gewählt. Herr Schmidhauser wird seine Stelle am 1. März 2012 antreten. Darin nicht enthalten ist die Tätigkeit als Sektionschef, da der Kanton dieses Amt generell auf Ende 2012 abschaffen wird. Herr Carfora wird deshalb noch bis Ende 2012 Sektionschef bleiben.

### **Beschwerde von Anwohner gegen Erschliessungsplan "Unterriedstrasse-Hochstrasse" abgelehnt**

Im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Bau einer Bushaltestelle auf der Hochstrasse hat der Gemeinderat einen Erschliessungsplan erlassen, damit die Unterriedanwohner diese Bushaltestelle über eine Treppenverbindung erreichen können. Die gegen diesen Erschliessungsplan erhobene Beschwerde ist nun auch vom Verwaltungsgericht abgelehnt worden. Der Erschliessungsplan ist somit in Rechtskraft erwachsen. Der Gemeinderat wird nun mit den betroffenen Anwohnern das Wegrecht und die Ausführung der Treppe besprechen.

### **Alt Gemeindeschreiber Werner Meier verstorben**

Wie der Gemeinderat erfahren musste, ist Herr Werner Meier am 15. August 2011 im Alter von 60 Jahren verstorben. Er war 1975/76 als Gemeindeschreiber-Stellvertreter und von 1976 bis 1993 als Gemeindeschreiber in Oberrohrdorf tätig. Der Gemeinderat ist dankbar für seine langjährige Tätigkeit und seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Der Gemeinderat spricht seiner Familie die aufrichtige Anteilnahme aus.

### **Kreditabrechnungen genehmigt**

Nach Abschluss verschiedener Tiefbauarbeiten hat der Gemeinderat drei Kreditabrechnungen zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Es handelt sich dabei um die Kredite für die Sanierung des Buechraiwegs, des Dorfbaches Staretschwil und die Sanierung des Hinterbächlis. Alle drei Kredite schliessen mit einer Unterschreitung ab.

### **Sanierung Kantonsstrasse (Teilprojekt Hochstrasse)**

Wie der Gemeinderat schon verschiedentlich informiert hat, soll die gesamte Kantonsstrasse K411 (Badenerstrasse, Teil der Ringstrasse und Hochstrasse) saniert werden. Hierfür ist ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet worden, um die Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen (Autofahrer, Velofahrer, Fussgänger) möglichst gut aufeinander abstimmen zu können. Die Sanierung dieser Kantonsstrasse ist in 4 Etappen vorgesehen.

An der kommenden Wintergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2011 wird den Stimmberechtigten ein Kredit für die erste Etappe unterbreitet. Der gesamtheitliche Ausbau der Kantonsstrasse (K411) soll ein einheitliches Bild verschaffen.

Mit der Erstellung der Wohnüberbauung "im Feld" und der Strassensanierung soll der Abschnitt "Hochstrasse" als Innerortsbereich gestaltet werden. Mit zwei neuen Bushaltestellen wird der gesamte Ortsteil an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Um die Bushaltestellen für den Langsamverkehr zu erschliessen, sind Trottoirs und ein Fussgängerübergang mit Mittelinsel im Bereich der Tännliacherstrasse vorgesehen. Die Zufahrt zur Wohnüberbauung wird mit einem Linksabbieger in Form eines Mehrzweckstreifens sichergestellt. Mit dem Projekt, das insgesamt als Eingangstor konzipiert ist, wird nicht nur die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer verbessert, sondern auch der Strassenraum aufgewertet und attraktiver gestaltet.

Generell wird die Sanierung im bestehenden Trasse realisiert. Im Bereich der Verbreiterungen, d.h. bei beiden Bushaltestellen sowie beim bergseitigen Neubau des Gehweges entlang der neuen Wohnüberbauung im Feld, ist ein Landerwerb notwendig. Ebenfalls müssen verschiedenste Werkleitungen (Saubewasserleitungen, Schmutzwasserleitungen, Wasserleitungen, Hydranten) ersetzt, umgelegt oder neu erstellt werden.

Die Baukosten für die eigentliche Strassenarbeiten (inkl. Beleuchtung) betragen rund Fr. 2,575 Mio., wobei die Gemeinde einen Anteil von Fr. 1,493 Mio. zu tragen hat. Die Kosten für die Leitungen werden auf rund Fr. 2,55 Mio. geschätzt. Diese Kosten müssen von der Gemeinde bzw. von den "Eigenwirtschaftsbetrieben" vollumfänglich selber bezahlt werden.

Gemeinderat Oberrohrdorf